

Magistralrezeptur im Lehr- u. Lernzielkatalog

Hans Jörg Rauch Wien
Julia Valencak Univ. Hautklinik Wien

Kenntnisse der Pharmakologie-
Galenik

Fertigkeiten und Erfahrungen

Lokale und systemische Pharmakotherapie

Kenntnis u. Fertigkeit in Indikation
und Kontraindikation,
Wirkungsmechanismus u. Nebenwirkungen
der in der dermatologischen,
venerologischen, allergologischen,
kosmetologischen, phlebologischen,
proktologischen, sowie der photochemo-
therapeutischen Therapie systemisch und
lokal eingesetzten Wirksubstanzen.

Galenische Prinzipien der Lokalthherapie

Kenntnis und Fertigkeiten für allgemeine Rezepturregeln

- Dermatologische Grundlagen (Vehikel)
- Zusammensetzung von Lösungen, Puder, Schüttelmixturen, Pasten, Hydrogels, Ölen, Öl in Wasser u. Wasser in Ölemulsionen, Fettsalben

- Dermatologische Wirkstoffe in Lokalthérapeutika und deren Wirkungsmechanismen sowie Konzentrationen
- Inkompatibilitäten - manifeste u. latente Unverträglichkeiten zwischen Wirkstoff und Grundlage, bzw. Wirkstoffe untereinander

- Nebenwirkungen von Lokalthapeutika,
- Systemische Toxizität von Lokalthapeutika
- Anwendung von Lokalthapeutika in Schwangerschaft und bei Kindern

Claus Garbe, Holger Reimann,
Christine Sander – Bähr
Rationelle dermatologische
Rezeptur

Thieme Verlag

M. Gloor, K. Thoma, J. Fluhr

Dermatologische
Externatherapie

Springer Verlag

Fragenbeispiele

Welche Salbengrundlage kann bei Kontaktallergie auf Wollwachse gefahrlos verordnet werden?

- a) Unguentum lanalcoli
- b) Cera lanae
- c) **Vaseline**
- d) Basunguentum
- e) Eucerin

Um Ihren Patienten individuelle Therapien zu ermöglichen verwenden Sie diverse Magistraliterrezepturen, die Sie speziell für den einzelnen Patienten selbst zusammensetzen. Welche der unten angeführten Wirkstoffe hat eine Negativbewertung?

- a) **Resorchin**
- b) Essigsäure 98%
- c) Leukichtol
- d) Nachtkerzensamenöl
- e) Zinkoxyd

Welche Konzentration soll vorzugsweise bei der magistralen Rezeptur von Metronidazol in Cremeform verordnet werden?

- a) 0.5%
- b) 1%ig
- c) **2%ig**
- d) 5%ig
- e) 10%ig

Gründe für magistrale Rezepturen

- Die Möglichkeit der individuellen Rezeptur
- Die Verschreibbarkeit einer größeren Menge
- Kosten
- Schließen therapeutischer Lücken

Nachteil

- Die galenische Qualität und die notwendige Stabilität ist nicht immer gegeben, teilweise auch auf Grund von Inkompatibilitäten
- Begrenzte und nicht nachgeprüfte Haltbarkeit

- Der Preis individueller Magistralrezepturen ist schwer zu kalkulieren und so können sich unwirtschaftliche Rezepturen ergeben

- | | |
|----------------------------|---------|
| • Nerisona Cr. 30.0 | 15.30 € |
| Ultrasicc ad 100.0 | |
| • Decoderm Cr. 30.0 | 14.50 € |
| Decodermbasis ad 100.0 | |
| • Clobetasol Cordes RK 3.0 | 20.15 € |
| Cordes RK ad 100.0 | |

Verordnungen einer §2 Praxis im Quartal

Gesamtzahl: 3666
Kosten: € 44 744,15

davon magistrale Zubereitungen: 2072
Kosten: € 22 116,28

Österreichische Apotheken:

Prozentualer Anteil der Magistralrezeptur
am Gesamtumsatz 3.75%

Anteil der Dermatologischen
Magistralrezeptur 1.85%

Aus: M. Gloor, K. Thoma, J. Fluhr, Dermatologische Externatherapie
Springer Verlag